

Gisela Dreher-Richels

Verborgener Pilgerpfad
unter Wegs zur Schechina

Ein Versuch

Gedichte

Mit einem religionsgeschichtlichen
Nachwort von Gerhard Wehr

ATHENA

Schechina

als Gestalt weiblich-geistiger Gegenwart,
als deren Ein-Wohnung.

Sie ist nicht sichtbar, greifbar oder uns zu hören, entzieht sich also unseren irdischen Sinnen, öffnet sich aber Weg suchenden Herzen, leblanger Sehnsucht, geistiger Heimatsuche. Ihre weiblich-mütterlichen Qualitäten, beschirmende, geleitende Eigenschaften, ziehen besonders Frauen und Männer an, die, auf dem inneren Weg, und damit notwendig in eine gewisse Außenseiterposition, ein Anderssein, versetzt sind. Diese Situation, eine – wenn auch nur zeitweilige – Wasserscheide, trennt von dem Kanon üblichen kollektiven Verhaltens, weil eine neue Denk- und Verhaltensweise erobert, formuliert werden muss. Das aber ist uns ein steiniger, angefochtener, weil nicht üblicher Pfad. Er will stückweise erst begehbar gemacht, ein-gespurt werden; das heißt vorsichtig überprüfend ins Bewusstsein gerufen sein, dass es ihn überhaupt *gibt* ...

Erst damit wird er zum Weg, und dazu ist noch viel zu tun ...

Wenn
im
 MEHR
als
ich vermochte
 ES
geschieht
 DAS
mich vermag

Prolog

Helft
Mutter Sprache
Hilf
Tochter Wort
Helft mir

Ist ja nur
Stückwerk
auf
Wegstücken
mir enthüllter
Spur

Spuren
die
sie
hinterließ

Ist ja
leuchtenden
Augenblicks
aus
Gedankendämmer
erobertes
Stückchen
Lichts

Sehnsucht erwacht

Kam das
Licht
über die
Schwelle
begegnete
sich

Dass so
du
mein
Heute
bist
konnt ich nicht
ahnen

Alles
ist
Frage
geworden
das vor
diesem
Herzschlag
lag

Wieder
alleine
fürcht ich ein
Wiederkommen

Bleibst
du
aus
bang ich
du
seist
auf ewig gegangen

Zwischen
Oben und Unten
Innen und Außen
gezerrt
ist
das
mein
Leben

Dunkles
und
helles
 Leid
 du
bist gegangen

Helles
und
dunkeles
 Licht
leuchtest du noch

Schimmert mir
 deine Spur
in den Schatten

Zu
 dir
die
 Sehnsucht
erwacht
und
ich lieb
 sie
 darum

Deine
Abwesenheit
mein
Hunger
nach
dir
sind noch mein
täglich
Brot

Wennaber
dich
hungernd umfang

Wann
bin ich
dir
näher